

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Pflegesymposium an der FHV**

Im Fokus stand das Thema Schlaganfall und die damit verbundenen Herausforderungen

*Dornbirn, 20. Mai 2025 – Im Rahmen des Pflegesymposiums an der FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences beleuchteten Expertinnen und Experten die vielfältigen Auswirkungen eines Schlaganfalls.*

Auf einen Schlag ist alles anders: Das Pflegesymposium an der FHV widmete sich dieses Mal den vielfältigen Auswirkungen eines Schlaganfalls und den damit verbundenen Herausforderungen für das familiäre Unterstützungssystem. Diana Brodda, Studiengangsleiterin Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege an der FHV, und Hochschullehrerin Michaela Burtscher, eröffneten das Programm.

Zahlreiche Pflegefachpersonen, Mediziner:innen und Interessierte diskutierten die Auswirkungen eines Schlaganfalls auf das familiäre Unterstützungssystem und beleuchteten interdisziplinäre Lösungsansätze.

„Die Veranstaltung bewies eindrucksvoll, wie wichtig ein strukturierter Pflegeprozess und ein multiprofessioneller Zugang sind, um Familien nach einem Schlaganfall ganzheitlich zu stärken. Neben fachlichen Inputs bot der Nachmittag auch Raum für Austausch und Vernetzung“, resümierten Burtscher und Brodda unisono.

**Praxiseinblick**  
Ausgehend von einem konkreten Patientenfall, führte Michaela Burtscher in das Thema ein. Die medizinische Perspektive wurde von Primar Dr. Philipp Werner dargelegt, gefolgt von einer praxisnahen Anwendung des Calgary Family Assessment Models, das wertvolle Einblicke in die Familiendynamik und vorhandene Ressourcen ermöglichte. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin (DGKP) Johanna Kaufmann verdeutlichte die Bedeutung klar definierter Pflegeziele für das familiäre System beleuchtete das noch junge Berufsbild der Community Nurse und dessen Potenzial in der Versorgungsplanung.

Ergänzend zeigten Sandra Alfare und Petra Ilg, wie das Case Management betroffene Familien professionell begleiten kann. Professorin Dr. Inge Eberl, Leiterin des Instituts für Pflegewissenschaft am LMU Klinikum, widmete sich demPotenzial familienzentrierter Pflege. Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde.

**Bilderunterschriften:**   
Foto Vortragende: Die Vortragenden beim Pflegesymposium an der FHV.

Foto Burtscher Brodda: Michaela Burtscher (links) und Diana Brodda von der FHV eröffneten das Programm.

Foto Burtscher: Michaela Burtscher stellte einen konkreten Patientenfall vor.

Foto Primar Werner: Primar Dr. Philipp Werner beleuchtete die medizinische Seite.

**Credit**: FHV/Rhomberg

Ein Bild, das Text, Schrift, Screenshot, Reihe enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

|  |
| --- |
| **Rückfragehinweis für die Redaktionen:**  Angelika Kaufmann-Pauger, MA, MSc, MBA Tel. +43 5572 792-3219, presse@fhv.at  Fachhochschule Vorarlberg GmbH  CAMPUS V, Hochschulstraße 1  6850 Dornbirn, Austria  [www.fhv.at](http://www.fhv.at) |

Wenn Sie die Pressemeldungen der FHV nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an [presse@fhv.at](mailto:presse@fhv.at). Wir speichern Ihre Kontaktdaten, um Ihnen zukünftig Pressemitteillungen der FHV zusenden zu können. Sie können sich sicher sein: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben! Alle Details zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.fhv.at/datenschutz/>.